

## Zwischenbericht zu Kultur.vor.Ort

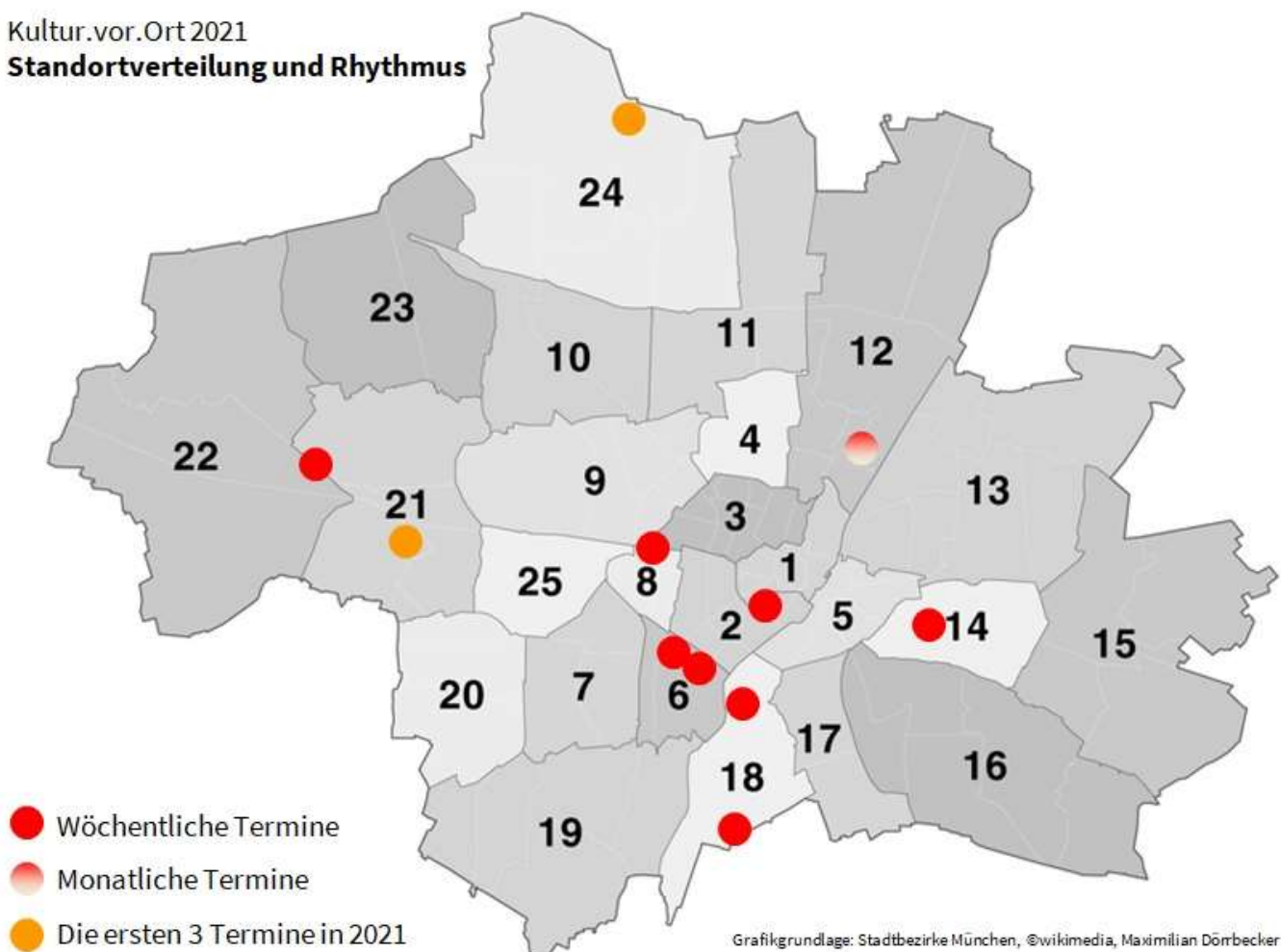
Ein nicht abschließendes Fazit zum Angebot Kultur.vor.Ort des KulturRaum München e.V.

Ein Zwischenbericht zu diesem Angebot der kulturellen Teilhabe, begonnen im Dezember 2017 (Start der Pilotphase) und verfasst ein Jahr vor Beendigung des 3-jährigen Förderprojekts der „Kulturellen Bildung“ durch das Kulturreferat München (2020-22).

München, Stand 27.12.2021

Kultur.vor.Ort 2021

### Standortverteilung und Rhythmus



## Zwischenbericht zu Kultur.vor.Ort

München, Stand 27.12.2021

Inhalt:

|  |    |
|--|----|
| Was wollen wir mit Kultur.vor.Ort in München erreichen? .....                          | 2  |
| Zwischenbemerkung: Kultur in Zeiten von Corona? .....                                  | 3  |
| Warum und Wozu? Reflexion der Potentiale und Ziele.....                                | 5  |
| Räume für besondere Soziokultur schaffen.....  | 5  |
| Stärkung kultureller Teilhabe dort, wo die Menschen sich in der Stadt aufhalten .....  | 5  |
| Zudem bereichernde Wirkung auf Verein, Kulturvermittler*innen und Künstler*innen ..... | 6  |
| ... noch eine Zwischenbemerkung zu Musik.vor.Ort.....                                  | 6  |
| KvO-Kennzahlen zum Stand 12-2021 .....   | 8  |
| Welche Aspekte spielen für die Weiterentwicklung von Kultur.vor.Ort eine Rolle? .....  | 9  |
| Dank, Schlussbemerkung und Ausblick .....  | 10 |

### Was wollen wir mit Kultur.vor.Ort in München erreichen?

Mit welchem speziellen Angebot versuchen wir bei Kultur.vor.Ort (kurz: KvO) kulturelle Teilhabe für Menschen mit wenig Geld zu ermöglichen? Zeit für ein kurzes Zwischenfazit.

Wesentlicher Bestandteil der Kultur.vor.Ort Aktivitäten ist der persönliche Dialog eines möglichst gleichbleibend besetzten Kulturvermittlerteams. Alle im KvO-Team kommunizieren mit den angesprochenen Personen auf Augenhöhe – das gilt für die Kulturvermittler\*innen, wie für die mitwirkenden Künstler\*innen.

Kulturelle Teilhabe ist für den KulturRaum München primär die Ermöglichung von kostenfreien Besuchen von Theater, Konzerte, Kino etc. für einkommensschwache Menschen Münchens. Aus Sicht des Vereins KulturRaum München galt es mit dem im Dezember 2017 begonnenen Projekt (damals unter dem Begriff „Tafelmusik“) ein erfolgreiches telefonisches Kartenvermittlungskonzept (per Telefon und Mail) elementar zu ergänzen.

Wir verstehen Kultur.vor.Ort als ein Angebot für Menschen, die aufgrund von finanziellen und wirtschaftlichen Nöten, sich ganz oder stark aus dem Kultur- und Stadtleben Münchens zurückgezogen haben oder noch nie ein Teil dessen waren. Dafür gehen wir direkt in die Viertel, vor Ort. Wir möchten dort mit dem **Kultur- und Kunstvermittlungsangebot durch ehrenamtliche Teams** und in Form von (oftmals musikalischen) **Mitmachangeboten von Künstler\*innen** die angesprochenen Menschen ermuntern, sich als aktives Mitglied der Stadtgesellschaft zu fühlen. An den Standorten werden aktive und passive<sup>1</sup> Beteiligungs- und Möglichkeitsräume für alle Anwesenden geschaffen.

---

<sup>1</sup> „passiv“ meint hier: als Besucher\*in oder Zuschauer\*in eines Kulturevents

## Zwischenbemerkung: Kultur in Zeiten von Corona?

Dies Frage stellt sich natürlich: Inwiefern konnte und kann das geplante Kultur.vor.Ort Angebot in pandemischen Coronazeiten aufrechterhalten werden? Natürlich hat die Pandemie unsere geplanten Vorhaben stark beeinflusst. Bereits im 4. Monat der beginnenden 3-Jahres-Förderung durch das Kulturreferat München musste auf eine völlig neue Ausgangssituation durch das Covid-19 Auftreten eingegangen werden. Ganz allgemein gesprochen, hat sich die Gewichtung eindeutig auf soziale Aspekte verlagert. Wie sollte das auch anders sein, wenn über Monate der bekannte Kulturbetrieb in den Lockdown ging und Hospitalisierungsraten und Inzidenzwerte nach wie vor zu den Morgennachrichten gehören. Dennoch haben sich auch neue künstlerisch-ästhetische Formen vor Ort entwickelt, spezielle Formate, die z.T. auch den Randbedingungen der Pandemie geschuldet sind. Was hat sich nun zwischen März/April 2020 und Dezember 2021 bei Kultur.vor.Ort getan?

Trotz Pandemie wurden im Jahr 2020 insgesamt dennoch etwa 230 Kultur.vor.Ort-Termine in den 5 Stadtteilen durchgeführt. Zum Jahresende 2020 wurden die KvO-Kulturvermittler\*innen von durchschnittlich 1.550 Menschen in der Woche wahrgenommen. Die Aufmerksamkeit vor Ort wurde durch speziell aufbereitete Stehtische und umgebauten Einkaufswagen erhöht, die zum Anlaufpunkt für Kulturgäste – so nennen wir bei KulturRaum München angemeldete Personen – an den KvO-Standorten wurden. Etwa 7.300 Kulturtipps und sog. Kreativpäckchen wurden so an Interessierte vor Ort über das Jahr hinweg verteilt, unzählige Gespräche geführt und jede Menge heißer Tee ausgeschenkt.

Dort wo 2020 Vermittlerteams vor Ort waren, fanden insgesamt 130 KvO-Mitmach-Termine statt, davon 67 Termine mit aktiven *Musik.vor.Ort*- und *Schreib.Salon*-Teilnehmer\*innen. Beide KvO-Mitmachformate bestehen aus festen Gruppen, die sich zu mindestens 60% aus Kulturgästen des Vereins bilden. Mit Abstands- und Hygienekonzepten und in Absprache mit den kooperierenden Institutionen/Vereinen vor Ort, meist an der frischen Luft, konnten Wege gefunden werden, dass künstlerische Programm aufrecht zu erhalten und auch spezielle Formate zu entwickeln.



Abbildung 2: a) Bag-Shuttle-Team im April 2020 | b) Livemusik an der Großmarkthalle, hier Klassik mit Student\*innen der Musikhochschule München im August 2020 | c) Maskierte Kulturvermittlung im Westend im Juni 2020

Beispiele für KvO-Aktivitäten in 2020 : schon im April wurden Mitmach-Videos von unseren Künstler\*innen und den Teilnehmer\*innen gedreht; ein Bag-Shuttle-Service wurde für die Tafel-/Kulturgäste an der zentralen Lebensmittelausgabestelle für 8 Wochen mit über 40 Freiwilligen Helfer\*innen in Sendling organisiert, der Tafelgästen beim Tragen Ihrer Lebensmittel behilflich war. Musik.vor.Ort – unser Gesangsensemble – war wohl der erste Chor in München, der bereits im Mai 2020 im Perlacher Forst auf Baumstümpfen probte; zuvor fanden bereits erste virtuelle Chorproben statt; die vor Ort zu verteilenden Kulturtipps wurden inhaltlich neu definiert: auf Vorschläge für Radio, TV und Online; virtuelle und „echte“ phantastische musikalische Reisen der kids.community.music fanden unter Leitung von Chrisa Lazariotou und Abathar Klash statt; „Entdecke die Stadt“ Vorschläge unserer KvO-Teams fanden regen Anklang; im Sommer 2020 konnten einige kreative Mitmachangebote aus dem KvO-Umfeld, u.a. der Schreib.Salon unter Anleitung von Yuliya Ivanochko, mit einem

festen Kreis von 10 bis 15 literarisch interessierten Kulturgästen, beim *HauseRaus Lese- und Kultur-Festival 2020* in der Zenettistraße integriert werden; beim Abschlussfest im September 2020 waren dann über 450 Personen beim 5-stündigen Open Air Angebot anwesend; sowie Livemusik an der Großmarkthalle aus den Bereichen Neue Volksmusik, Blues, Jazz und Klassik vom Frühsommer bis in den Herbst, während der Lebensmittelausgabe der Münchner Tafel.

Im Folgejahr 2021 wurden weitere Kultur.vor.Ort Standorte gegründet, auch weil der Bedarf unserer Kulturgäste an „Auszeiten im pandemischen Kreisel“ zunehmend stieg. Prägnant lässt sich das so verdeutlichen: im Oktober 2021 sahen wöchentlich etwas mehr als 3.000 Personen unsere ehrenamtlichen KvO-Teams an 8, manchmal auch 11, Kultur.vor.Ort Standorten im gesamten Stadtgebiet<sup>2</sup>.

Die Rückmeldungen zu den Livemusikevents aus dem Vorjahr führten dann im Jahr 2021 zu einer speziellen Veranstaltungsreihe: Musizieren.vor.Ort. Hier wurden einfach von professionellen Musiker\*innen Lieder und Songs gespielt, begleitende Straßenmusik, meist ohne Verstärker. Dafür konnten Künstler\*innen wie Ecco Meineke, Carolin Roth, Andrea Pancur, Ilya Shneyveys, Titus Waldenfels, Petra Lewi, Ira Blazejewska, Sebastien Benett und schon im Vorjahr Andi Bittl und Anna Veit gewonnen werden, die meist sehnsüchtig von den Tafel-/Kulturgästen erwartet wurden. Einprägsame Lieder und Songs vor Ort, meist ganz ohne Verstärkung, sozusagen als Straßenmusik gesungen und gespielt. Alle bei Kultur.vor.Ort Anwesenden dürfen zuhören, mitklatschen oder auch mitsingen, ganz nach Lust und Laune. Das hatte oftmals entspannende und inspirierende Wirkung für Tafel-/Kulturgäste, ehrenamtliche Helfer\*innen und auch für zufällig vorbeisclendernde Passanten. Ein wichtiger Gegenpol zu einer ansonsten angespannten und gereizten Gesellschaft inmitten der zweiten, dritten und vierten Pandemiewelle.

Besondere Höhepunkte im Herbst und beginnenden Winter 2021: Pantomime, kleine Stücke der „weißen Kunst“, von Gentscho Todorov<sup>3</sup> in Untergiesing; oder im Neuhausener Kreativquartier das DJ-Bike von an Ian Jakab<sup>4</sup> mit orientalischen, manchmal lateinamerikanischen Klängen, zu denen Chrisa Lazariotou und Abathar Kmash mit Kindern und Erwachsenen improvisierten. Spannende künstlerisch-ästhetische Experimente, die zu neuen KvO-Mitmach-Genres führten.

Den Jahresabschluss und als Brücke in das Jahr 2022 bildete an der Großmarkthalle München noch ein gemeinschaftliches Kunstprojekt im Rahmen des KvO-Formats *Werken.vor.Ort* mit der künstlerischen Leitung Birgit Bode: der *GlückWunschZaun*<sup>5</sup>, der in gemeinsamer Arbeit von Tafel-/Kulturgästen, den KvO-Teams und ehrenamtlichen der Münchner Tafel entstand.



Abbildung 3: a) Ian Jakab mit DJ-bike und Abathar Kmash mit improvisierenden Kids im November 2021 | b) Gentscho Todorov mit dem Stück „Weltmeister“ im Dezember 2021 | c) Ostseite vom „GlückWunschZaun“, der bis 10. Januar 2022 am Westtor der Großmarkthalle aufgestellt ist

2 Siehe dazu auch Seite 8, KvO-Kennzahlen zum Stand 12-2021

3 Mehr auf mucbook: <https://www.mucbook.de/weisse-kunst-in-untergiesing/>

4 Mehr zum DJ-bike: <https://dj-bike.de/>

5 Weblink: <https://www.kulturraum-muenchen.de/mitmachprojekt-glueckwunschzaun/>

## Warum und Wozu? Reflexion der Potentiale und Ziele

### Räume für besondere Soziokultur schaffen

Dort wo Kultur.vor.Ort in den Stadtteilen stattfindet, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, eine offene und belebende Atmosphäre im (halb-)öffentlichen Raum zu schaffen. Die Menschen, die aus meist aus einer Notdurft die Orte, wie Mittagstische und Lebensmittelausgaben aufsuchen, sollen sich ohne Schamgefühl und langfristig mit positiver Erwartung auf dieses wöchentliche Ereignisse einstellen. Für Viele ist es der einzige öffentliche Event. Wir verschieben die Gesprächsthemen etwas weg von den drückenden Alltagsorgen, manchmal bringen wir die Menschen auch erst ins Gespräch und häufig gelingt mit den kreativen, meist musikalischen, Mitmachangeboten eine Kommunikation über unterschiedliche Familiensprachen hinweg. Es gilt im Bestfall Spaß im Umgang mit kulturellen und künstlerischen Praktiken und Wirklichkeiten an Orten zu vermitteln, die dafür wenig bekannt sind. Manchmal entstand an verschiedenen Lebensmittelausgaben der Eindruck eines lebhaften Jahrmarkts. Das war und sind die schönsten Momente.

Die seit 2019 bestehenden KvO-Mitmachformate wie Musik.vor.Ort – geradezu ein „Aushängeschild“ für das Wirken des Vereins, Werken.vor.Ort – kleine Fingerübungen und in der Pandemie in der to go Variante für zu Hause oder die kids.community.music – phantastische, musikalische Experimente mit Kindern zwischen 3 und 10 Jahren z.B. einer Tonaufnahme im August 2021<sup>6</sup> mit bestehen nach wie vor und entwickeln sich weiter<sup>7</sup>. Das seit Herbst 2019 existierende Format Schreib.Salon musste leider im April 2021 aufgegeben werden, mitunter auch wg. des Fehlens technischer Möglichkeiten zu virtuellen Treffen der Teilnehmer\*innen bzw. wegen fehlendem Interesse an dieser Form der Kommunikation. Mit „Musizieren.vor.Ort“ hat sich aber ein neues Format entwickelt, dass in kulturarmen Zeiten eine adäquate Antwort an der frischen Luft darstellt und gut angenommen wird.

### Stärkung kultureller Teilhabe dort, wo die Menschen sich in der Stadt aufhalten

Es gilt zudem auf das existierende kulturelle Angebot der Stadt aufmerksam zu machen. Entgegen mancher Erwartungen von Tafel-/Kulturgästen sind viele Veranstaltungen, wie Konzerte, Lesungen etc., manchmal auch Theatervorstellungen, in München generell kostenfrei zu besuchen. Für die pandemiebedingte Verlagerung auf Onlineereignisse gilt dies ohnehin oftmals. Die wöchentlichen, sog. Eintritt.Frei<sup>8</sup>Tipps für alle Altersgruppen/ alle Generationen, die wir auf Postkartengröße ausdrucken, sollen vermitteln mit uns am „Puls der Stadt“ zu weilen. Eine ursprünglich beabsichtigte enge Verknüpfung mit lokalen Kulturinstitutionen oder Künstler\*innengruppen mit der wir auf lokale Bildungs- und Kunstangebote aufmerksam machen wollten, konnte wg. Covid-19 nicht im geplanten Umfang stattfinden. Mit den *Zirkel-Clowns* in Neuhausen und Aubing sowie mit einigen Livemusikauftritten von Musiker\*innen und Bands z.B. an der Großmarkthalle mit *Lidloop*, den *Quetschenweibern*, *AJDE!* u.a. ist dies dennoch manchmal realisiert worden, obwohl die Erlaubniseinholung, die Verschriftlichung der Hygiene- und Abstandskonzepte zwischen April 2020 und heute enorm aufwändig waren.

Geradezu bedingt durch die Pandemie konnte mit den KvO-Aktivitäten gezeigt werden, dass die Teilhabe an Kunst und Kultur auch gesundheitsförderliche Wirkung zeigt. Die Rückmeldungen von Besucher\*innen der Lebensmittelausgaben in den letzten 18 Monaten zeigten uns das deutlich. Für viele Menschen war der Gang zur Münchner Tafel bzw. zur Antoniusküche der einzige gesellschaftliche Event in der Pandemiewoche. Umso hungriger waren die Menschen ein bekanntes, altes Lied zu hören oder sich über „Entdecke die Stadt“ Spaziergänge auszutauschen und manchmal neuen Lebensmut zu gewinnen.

---

6 Siehe: <https://soundcloud.com/user-196763081/blatter-im-wind-von-der-kidscommunitymusic>

7 Siehe: <https://www.kulturraum-muenchen.de/kulturraum-plus/kvo-mitmachangebote/>

8 Siehe Webangebot des KulturRaum München e.V.: <https://www.eintrittfrei-muenchen.de/>

Die Kultur.vor.Ort Aktivitäten in den Münchner Stadtteilen, im direkten Dialog mit den angesprochenen Personen, machen kulturelle Prägungen bewusst und stärken deren Kompetenzen sich in einem neuen Umfeld zu orientieren. Sie unterstützen den Prozess sich in einer permanent verändernden Lebenswelt als aktives, selbstbestimmtes Mitglied einer Stadtgesellschaft zu empfinden. Die Art des Auftretens des KvO-Teams, angefangen bei der Vergabe von heißem Tee, bis hin zur aktiven Teilnahme an künstlerischen/musikalischen Prozessen an den Standorten, helfen eine optimistische, zukunftsgerichtete Perspektive aller dort Beteiligten zu entwickeln.

### **Zudem bereichernde Wirkung auf Verein, Kulturvermittler\*innen und Künstler\*innen**

Für die Mitglieder der ehrenamtlichen Kulturvermittlungsteams waren und sind die wöchentlichen Begegnungen ebenfalls bereichernd. Nicht nur, dass man an einer sinnstiftenden Arbeit Anteil hat, häufig werden nicht geahnte Lebenswelten in den Gesprächen vor Ort erfahrbar. Das ändert hin und wieder bei KvO-Vermittler\*innen, wie übrigens auch bei den KvO-Künstler\*innen, manche Sichtweise. Die gegenseitige Resonanz von Tafel-/Kulturgästen und dem KvO-Team wirken sich somit auch auf die Absender des Angebots aus. Die Gestaltung unseres (Zusammen-)Lebens geht uns alle an! Eine wunderbare Erkenntnis.

Über 20 KvO-Vermittler\*innen sind derzeit aktiv und sind zuletzt auch durch den Kultur- und Weiterbildungsausflug nach Salzburg nochmals enger zusammengewachsen, entwickeln neue Ideen für die Gesprächsführung und für die Begleitung der Kultur.vor.Ort-Mitmachangebote.

Rein quantitativ wurden die Ziele des Förderantrags zur kulturellen Bildung bzgl. der Standorte, der zu erreichenden Personen und der beteiligten Vermittlerteams bereits nach zwei Jahren erreicht bzw. z.T. übertroffen (siehe *Zwischenbemerkung: Kultur in Zeiten von Corona*)

Auch für den Verein KulturRaum München gelang es die Zielgruppe zu erweitern und näher bei den Anliegen der sog. Kulturgäste zu sein, um ein tieferes Verständnis der Sorgen und Nöte, aber auch der Interessen und Bedarfe der primär angesprochenen Menschen – einkommensschwache Bürger\*innen der Stadt, aufzubauen. Sobald die pandemischen Randbedingungen der Vermittlungsarbeit der Vergangenheit angehören, werden die digitale Integration bzgl. der Neuanmeldungen, Verlängerungen der Berechtigungen sowie die Ticketvermittlung vor Ort direkt und online ermöglicht. In diesen Prozess gilt es Teile des organisatorischen Kernteams bei KulturRaum einzubinden, um die KvO-Vermittlung im persönlichen Gespräch als wesentliche Ergänzung zur der telefonischen Vermittlungsarbeit in das Vereinsleben zu integrieren. Die direkten Kooperationen an den Kultur.vor.Ort Standorten mit Münchner Tafel, Caritas oder auch dem Kulturveranstalter Import Export im Kreativquartier dienen zudem der ohnehin schon erfolgreichen Vernetzungsarbeit des Vereins und macht KulturRaum in den Stadtteilen sichtbar.

### **... noch eine Zwischenbemerkung zu Musik.vor.Ort**

Einfach mal singen und musikalisch experimentieren, danach gemeinsam „tafeln“. Das ist in aller Kürze die Idee von Musik.vor.Ort (ex TafelMusik), dem ersten Mitmachformat, das über unsere Aktivitäten bei Kultur.vor.Ort entwickelt wurde.

Das ging auch in turbulenten Zeiten gut. In der Pandemie wurde das „tafeln“ natürlich stark eingeschränkt, jedoch an der frischen Luft, mit regelmäßig vorhandenen Brezen und Semmeln, dazu Bier oder Wasser, zuletzt mit „exotischsten“ Teesorten, meist nie ganz aufgegeben.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit mehr als 20 Teilnehmer\*innen unser Chor-Ensemble bestehend aus Kulturgästen, ehrenamtlich Aktiven diverser Vereine und Einrichtungen sowie Nachbarn aus Sendling durch die Pandemie gebracht haben. Mal virtuell, mal „in echt“, meist im Freien – der Dienstagabend war gesetzt.

Aber nicht nur das, es hat sich ein richtig ansehnliches Musikprojekt entwickelt. So bunt wie die Teilnehmer\*innen, so vielfältig ist das bestehende Repertoire mit Jodlern und australischen Volksweisen, Gassenhauern der Alpenrepublik von „Fendrich“ bis „Wanda“, wie auch deutschen, italienischen, slowenischen und russischen Volksliedern bis hin zu Popsongs wie „Walk On The Wild Side“ von Lou Reed oder „I Get Knocked Down“ von Chumbawamba. Für den Sommer 2020 wurden gar Gedichte von Christian Morgenstern, die „Galgenlieder“, von der musikalischen Leitung des Ensembles **Andrea Pancur** und **Ian Chapman** speziell arrangiert und vertont. Die Musik.vor.Ort Auftritte beim HauseRaus Lese- und Kulturfestival 2020 vor dem Bürogebäude des KulturRaum München bleiben Vielen in sehr guter Erinnerung.



Abbildung 4: Musik.vor.Ort beim HauseRaus Festival 2020

Mit welchem Enthusiasmus die Chormitglieder den KulturRaum München vertreten ist schon erstaunlich. Es macht einfach Spaß zuzuhören, dabei zu sein und die Freude in den Gesichtern aller Beteiligten zu sehen. Hier ein paar Stationen: Bei Eröffnungen von neuen Ausgabestellen der Münchner Tafel im Westend und in Pasing, bei Flashmob Auftritten auf den Stufen des Nationaltheaters oder auf dem Bahnhof in Schrobenhausen, als Hauptblock beim Bayern 2 Feature „Über die Sangeslust“ oder im Deutschlandfunk Kultur bei „Singen als Perspektive“, bei der Benefizveranstaltung GästeSpiel 2019 oder beim Stadtteilfest Sendling-Westpark oder zuletzt bei öffentlichen Proben an der Theresienwiese oder auf dem Gelände der Großmarkthalle München.

„Mei, waren wir gut!“, so eines der Ensemblemitglieder nach dem Auftritt bei „Simmering in Sendling“ im Juli 2021. Dieses Selbstverständnis ist gerechtfertigt;) und wird hoffentlich noch zu vielen gemeinsamen Proben und öffentlichen Auftritten führen.

# KvO-Kennzahlen zum Stand 12-2021

| Wochentag  | KvO Standort   | Durchschnittliche Tafelgastbesucher pro Termin (inkl. Kinder und Jugendliche) | Starttermin | Anzahl Termine |         | KulturGast-Zahlen (nur KvO)                                       |  | KvO Mitmach-Formate 2021   | Anzahl Termine |
|------------|--|---|-------------|----------------|---------|---|--|--|----------------|
|            |  |   |             | Jan-Dez        | Jan-Dez | Eintritt.Frei Veranstaltungen hinweise pro Termin im Durchschnitt | GESAMT Veranstaltungs hinweise (Eintritt.Frei)/ im 4-er Pack |  |                |
| Montag     | Aubing/ Westkreuz (Mo, 13:45 Uhr)                                | 180   | Apr 21      | 28             | 30      | 840   | Zirkel-Clowns, Zils & Spiellandschaft                        | 10   |                |
| Dienstag   | NEUHAUSEN (Di, 13:45 Uhr)  | 300   | Feb 19      | 42             | 30      | 1260  | kids.community, music & DJ Bike; Zirkel Clowns               | 18   |                |
|            | Perlacher Forst/< Vineyard                                       | 120   | Feb 19      | 42             | 30      | 1260  |  |  |                |
|            | Moosach/ kaufhaus diakonia (teilweise geschlossen)               | 180   | Feb 20      | 42             | 10      | 420   | Schreib.Salon & To Go  | 2  |                |
|            | Musik.vor.Ort online/live  | 20  | Feb 19      | 42             | 15      | 630   |  |  |                |
| Mittwoch   | HASENBERGL, Mi, 13 Uhr (Rhythmus noch unklar!)                   | 450   | Nov 21      | 3              |         | 3   |  |  |                |
|            | PASING, Mi, 13:30 Uhr (Rhythmus noch unklar!)                    | 450   | Nov 21      | 3              |         | 3   |  |  |                |
|            | Antoniusküche (Isarvorstadt); (Mi, 12 Uhr) ab KW 46 geschlossen) | 100   | Okt 21      | 4              | 30      | 120   | Musizieren. vor.Ort / Ira & friends                          | 4  |                |
| Donnerstag | Westend, Donnerstag 13:30 Uhr                                    | 350   | Mai 20      | 42             | 30      | 1260  | musizieren. vor.Ort / Andi Bittl & friends                   | 16   |                |
|            | Giesing (Templer), DO, 14 Uhr                                    | 180   | Sep 21      | 14             | 30      | 420   | Pantomime mit Gentscho Todorov                               | 6  |                |
| Freitag    | Berg am Laim, FR,13:00 Uhr (Neustart im Sept 21)                 | 350   | Feb 20      | 14             | 30      | 420   |  |  |                |
|            | GROSSMARKTHALLE FR, 13:45 Uhr                                    | 450   | Dez 17      | 42             | 40      | 1680  | Musizieren. vor.Ort / Titus & friends; Werken.vor.Ort        | Titus ca. 10 mal; W.v.O. mit Birgit Bode ca. 30 mal                                |                |
|            | ISARVORSTADT, Kapuzinerstraße 12:45 Uhr                          | 300   | Mai 21      | 24             | 30      | 720   |  |  |                |
| Samstag    | GROSSMARKTHALLE Samstag; 10 Uhr                                  | 550   | Dez 17      | 42             | 40      | 1680  | Musizieren. vor.Ort / Ecco & friends, Musik.vor.Ort          | Ecco ca. 6 Mal, div. Livekonzerte unterschiedlicher Bands ca. 6 mal; WvO ca. 4 mal |                |
|            | SCHWABING Mensa St. Egidio (SA, 12 Uhr, monatlich)               | 200   | Jul 19      | 8              | 40      | 320   |  |  |                |



## Welche Aspekte spielen für die Weiterentwicklung von Kultur.vor.Ort eine Rolle?

Ein paar Anmerkungen...

**Wer** wird vom KvO-Angebot angesprochen? → Die Zielgruppe ist eindeutig definiert. Zugleich sollte die Gruppe der angesprochenen Menschen auch nicht nur aus Menschen mit wenig Geld bestehen. Insbesondere bei den Mitmachangeboten, speziell bei Musik.vor.Ort, ist darauf zu achten, dass es keine exklusive Veranstaltung für einkommensschwache Personen ist, sondern auch Menschen aus der Nachbarschaft oder ehrenamtlich Aktive aus anderen sozialen/kulturellen Institutionen zum Mitmachangebot eingeladen werden. Der überwiegende Teil der Mitwirkenden sollte jedoch aus Kulturgästen bestehen.

**Von wem** sollen die KvO-Aktivitäten angeboten werden? Für die Veranstaltungsvermittlung hat sich ein ehrenamtliches Team aus 3 bis 4 Personen pro Standort, mit möglichst wenig Fluktuation, als optimal herausgestellt. Mit Beendigung der Pandemie kann wieder verstärkt versucht werden aus den Reihen der Tafel-/Kulturgäste Personen für die Vermittlungsarbeit zu gewinnen.

Für die KvO-Mitmachangebote sind sicher auch erfahrene Kunstpädagog\*innen gut geeignet. Gleichzeitig gilt: professionelle Musiker\*innen und Künstler\*innen betonen durch Ihr Tun deutlich, welche Möglichkeiten an Kompetenzgewinn durch die Beteiligung an künstlerischen Prozessen bestehen. Zudem haben wir festgestellt, dass der erzieherische Ansatz, der dem pädagogischen inne wohnt, von vielen erwachsenen Tafel-/Kulturgästen als unangenehm und wenig motivierend aufgenommen wird. Dagegen wird die aktive Beteiligung an einem künstlerischen Projekt als ein besonderer Moment empfunden, der dann im Bestfall in den Alltag ausstrahlt.

**Womit und wie** sollen die Tafel-/Kulturgäste zur Teilhabe und Teilnahme an Kunst und Kultur bewegt werden? Kulturelle Teilhabe ist aus Sicht des KulturRaum München überwiegend die Vermittlung von kostenfreien Tickets für Theater, Konzerte, Kino etc. An den KvO-Standorten werden bewusst wöchentlich konkretisierte Angebote für per se kostenfreie Kulturveranstaltungen vermittelt. Die Auswahl der sog. Eintritt.Frei-Tipps orientiert sich auch an unterschiedlichen Altersgruppen: geeignete Tipps für die Kultur- und Freizeitgestaltung für Kinder und Familien, Jugendliche, Erwachsene und für Senior\*innen haben sich etabliert. Lebenspraktische Tipps, wie z.B. Vorschläge zum FFP2-Maskentrocknen oder Impfangbote ohne vorhergehende Anmeldung, sind gerade in Corona geprägten Zeiten sehr erwünscht.

Für die KvO-Mitmachangebote haben sich die sprachlich unabhängigen musikalischen Angebote als sehr vorteilhaft herausgestellt. Kein Wunder, an der Lebensmittelausgabe der Großmarkthalle sind am Samstag 15 unterschiedliche Familiensprachen anzutreffen und zudem fehlen manchmal auch entsprechende Deutschkenntnisse.

Eine Evaluation der Aktivitäten bei Kultur.vor.Ort, um die Wirkung der Kulturvermittlungsarbeit weiter zu dokumentieren, ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

**Wann und wo?** Die Ansprache der potentiellen Kulturgäste an z.B. den Lebensmittelausgaben der Münchner Tafel oder beim Archiconvent der Templer in Untergiesing sind sehr geeignete Orte für die Kultur.vor.Ort Aktivitäten. Dennoch gilt weiter zu fragen: Wo verbringen Menschen mit wenig Geld in den Stadtteilen Ihre Zeit, wo sind Orte an denen diese Bevölkerungsgruppe sich versammelt? Mittagstische könnten das sein – hier haben wir mit der Korbinianküche (2020) und der Antoniusküche (2021) der Caritas schon positive Erfahrungen gemacht. In verschiedenen Nachbarschaftstreffs der Stadt werden ebenfalls Mittagstische angeboten; Gemeinschaftsunterkünfte der Stadt, betrieben von unterschiedlichen sozialen Institutionen sind ebenfalls Orte mit KvO-Potential; die zunehmenden Altersarmut könnte dazu führen, dass auch die Altenservicezentren bzw. dort angesiedelte Gruppen zu potentiellen KvO-Standorten zählen.

Fast alle KvO-Standorte sind aktuell im Freien. Das war und ist aufgrund der noch andauernden pandemischen Situation sogar ein Vorteil für alle unsere Kultur.vor.Ort Aktivität...

## Dank, Schlussbemerkung und Ausblick

Besonders hilfreich für die bisherige Entwicklung des Kultur.vor.Ort Angebots ist das Engagement der Kooperationspartner an den Standorten. Zuvorderst zu nennen: die Münchner Tafel – hier eine spezieller Dank an Axel Schweiger. Desweiteren mit dabei: diakonia münchen, Vineyard München, Danksalon bzw. WOGENO eG, Caritas München West, der Tafel Berg am Laim e.V., der Sozialstation Berg am Laim und Trudering, Spiellandschaft Westkreuz, Kultur Street Work, Import Export, Archiconvent der Templer, Caritasverband München und Freising e. V.

Darüber hinaus geht ein besonderer Dank an die finanziellen Unterstützer. Zuerst zu nennen das Kulturreferat der Landeshauptstadt München mit Gundula Iblher und Andrea Engl – letztere hat das Angebot an der Großmarkthalle München ins Rollen gebracht. Langfristig wurde und wird Kultur.vor.Ort von der Beisheim Stiftung, Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern, Castringius Stiftung und Freunde des KulturRaum München e.V. gefördert. Der Fond Soziokultur und der Gewinnsparverein der Sparda Bank München unterstützten uns in der Vergangenheit, die Münchner Bezirksausschüsse in Sendling, im Westend, in Neuhausen und in Moosach helfen uns bei der Finanzierung von KvO Aktivitäten vor Ort, meist mit Zuschüssen für die Gagen der Künstler\*innen. Nicht zuletzt geht ein Dank auch an die Verantwortlichen von Aqua Monaco, die alle Projekte und Angebote des Vereins mindestens mit üppigen Getränkependen begleiten.

Leider ist für mich persönlich, das Kapitel Kultur.vor.Ort/KulturRaum München mit Beginn des Jahres 2022 abgeschlossen – ich hatte im November darüber informiert.

Ohne das Engagement der ehrenamtlichen Kulturvermittler\*innen bei Kultur.vor.Ort und der zahlreichen KvO-Künstler\*innen ist das Angebot natürlich nicht umsetzbar. Man benötigt schon ein „spezielles Gen“, um diesen Dialog auf Augenhöhe zu führen. Ihr habt dieses, herzlichen Dank.

Zwei Personen möchte ich an dieser Stelle nochmals besonders für die erfolgreiche gemeinsame Aufbauarbeit danken: **Yuliya Ivanochko**, die als erste Kulturvermittler\*in an der Großmarkthalle gleich zu Beginn aktiv war und bis April 2021 mehrere Rollen bekleidete, u.a. die künstlerische Leitung des Mitmachangebots Schreib.Salon. Mein persönlicher Dank geht auch an **Elke Werner-Hinz** mit der bis zuletzt die gemeinsame Koordination der Kultur.vor.Ort Aktivitäten großes Vergnügen bereitete. Sie wird auch über das Jahr 2021 hinaus eine kompetente Ansprechpartnerin in allen Fragen zu Kultur.vor.Ort bleiben.

Die Förderung durch das Kulturreferat besteht noch ein weiteres Jahr. Wir hoffen, trotz angespannter finanzieller Situation städtischer und staatlicher Haushalte, auf eine Fortführung des Kultur.vor.Ort Angebots über 2022 hinaus.

„Kultur ist für mich nicht systemrelevant, sie ist lebens-notwendig!“ Mit diesem abschließenden Zitat eines Teilnehmers beim *Dialogforum Kulturelle Bildung 2020* im Gasteig München verbinden wir die Hoffnung auf eine Fortführung von Kultur.vor.Ort auch über das Jahr 2022 hinaus.

München, 27. Dezember 2021

Nikolaus Schön, Kultur.vor.Ort Koordination

---

KulturRaum München e.V. | Zenettistr. 2 | 80337 München | Tel. 089 55267185 – Fax 089 55267184 | <http://www.kulturraum-muenchen.de/>  
Der KulturRaum München e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts München (VR 203543) eingetragen und wird durch den Vorstand Sabine Scholz-Ruchlinski und Utto Kammerl vertreten. Der Verein KulturRaum München e.V. wurde vom Finanzamt München (Abt. Körperschaften) als steuerbegünstigt anerkannt (Steuer-Nr. 143/218/40745).